

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1957-07-18

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich
am 18. Juli, 1957

Filmrechte zu erledigen hätte

Herrn Dr. G. Rothe
Rechtsanwalt
Finkenstrasse 8
München 2

Betrifft: Verfilmungsvertrag "Zauberberg"

Sehr verehrter Herr Dr. Rothe, -

Ihr Brief vom 12. Juli erreichte meine Mutter in genau dem Augenblick, da sie im Begriff war, sich auf etwa einen Monat zu meiner Schwester nach Italien zu begeben. Leider war es ihr nicht mehr möglich, die von Ihnen erbetenen Photocopien hervorzuholen. Frau Thomas Mann unterschreibt ja aber seit nun beinahe zwei Jahren sämtliche Verträge für die Erbgemeinschaft Thomas Mann, und so sollte ich denken, die Verträge, die Sie hinsichtlich des obigen Projekts auf Veranlassung von Herrn Wolfgang Reinhardt ausgearbeitet haben, sollten ihr zugänglich gemacht werden, selbst wenn jene Photocopien ein wenig später erst geliefert werden können.

Die Kilchberger Post ist angewiesen, meiner Mutter sämtliche Auslandseingänge nachzusenden, und ich wäre Ihnen verbunden, wenn Sie ihr die Verträge, die nun seit so langem schon "fällig" sind, in einiger Bälde übersenden wollten.

Mit bestem Dank im voraus und dem freundlichsten Empfehlungen bin ich

Ihre sehr ergebene:

PS. Ich darf darauf hinweisen, dass die fraglichen Verträge insofern bereits zugunsten von Herrn Wolfgang Reinhardt (und zu unseren vorläufigen Ungunsten) geltend gemacht worden sind, als Herr Wolfgang Reinhardt von seinem in den Verträgen vorgesehenen Recht Gebrauch gemacht hat, wonach er uns verbieten konnte, den "Zauberberg"-Stoff in Amerika an eine grosse Fernsehgesellschaft zu verkaufen. Die Gesellschaft hatte uns \$ 10 000 geboten, - also beinahe die Hälfte des Gesamtbetrages, den Herr Reinhardt für die

W. K. Mann
Kilchberg 2
am 18. Juli, 1957

Filmrechte zu erlegen hätte.

Herrn Dr. S. Rothke
Rothkestraße 4
München 2

Betreff: Verfilmungsvertrag "Zauberberg"

Sehr verehrter Herr Dr. Rothke,

Ihr Brief vom 18. Juli erreichte meine Mutter in
genau dem Augenblick, da sie im Begriff war, sich auf
einen Monat zu meiner Schwester nach Italien zu
begeben. Leider war es ihr nicht mehr möglich, die von
Ihnen erstellten Fotocopyen heranzubringen. Frau Thomas
kann unterbreiten, da sie seit nun fast zwei Jahren
amtliche Vertreter für die Erbengemeinschaft Thomas
Mann, und so sollte ich denken, die Vertreter, die Sie
hinsichtlich des oben projektierten Verfilmungsvertrags
Herrn Wolfgang Reinhardt anvertraut haben, sollten
Ihr zugehört werden, selbst wenn jene Photo-
copyen als wenig später erst geliefert werden können.

Die Kilchberger Post ist angewiesen, meine Mutter
sämtliche Ausdrucksstücke zuzusenden, und ich wäre
Ihnen verbunden, wenn Sie ihr die Verträge, die nun seit
so langem schon "Zwilling" sind, in stichiger Weise überre-
den wollten.

Mit bestem Dank im Voraus und den freundlichsten
Begrüßungen bin ich

Ihre sehr ergebene:

Es darf darauf hingewiesen, dass die fraglichen Ver-
träge insofern bereits zum Nutzen von Herrn Wolfgang Rein-
hardt (und zu unseren vorläufigen Ungunsten) geltend ge-
macht worden sind, als Herr Wolfgang Reinhardt vor seinem
in den Verträgen vorgesehenen Recht Gebrauch gemacht hat,
worauf er uns verhaften konnte, den "Zauberberg"-Stoff in
Amerika an eine eigene Fernsehgesellschaft zu verkaufen.
Die Gesellschaft hatte uns 10 000 gekostet, - also, beinahe
die Hälfte des Gesamtbudgets. Dem Herrn Reinhardt für die



Dr. S. Rothke

Finkenstr. 8

München 2

Z. 18. VII. 57

XI/5